

Bild 1 | Die Filtertasse ...



Schadenursache vorgeschaltet

Pumpe schaltete nicht funktionsgemäß ab!

Am frühen Morgen wurde ein Wasserschaden in einem Museum entdeckt, der einen hohen Sachschaden verursachte. Das Wasser war aus dem Filtergehäuse eines Druckminderers in der Feuerlöschzentrale gelaufen. Hier war eine Filtertasse aus Kunststoff aufgerissen.

Der Druckminderer befand sich in der Installation etwa einen Meter hinter einer Druckerhöhungsanlage. Laut Herstellerangaben war er für eine Wassertemperatur bis zu 40 °C geeignet.

Bei der Untersuchung im IFS-Labor zeigte sich, dass die Filtertasse (**Bilder 1 bis 3**) buchstäblich geschmolzen war. Ihr Kunst-

stoff hatte sich von innen her weißlich eingetrübt. Am Gewinde der Tasse klaffte auf einer Seite ein Riss. Das Material um diesen Bereich herum war deutlich verformt.

Drei Wochen nach dem Leitungswasserschaden hatten die Mitarbeiter des Museums festgestellt, dass die Druckerhöhungsanlage nicht zuverlässig lief. Sie schaltete zwar ein, aber nicht wie vorgesehen wieder ab.

Der Gutachter konnte anhand dieser Angaben den Schadenverlauf rekonstruieren: Wenn die Pumpe nicht funktionsgemäß abschaltet, läuft sie „auf der Stelle“ und erwärmt das Wasser in der Leitung. Einen

Meter weiter führte diese Erwärmung im Leitungsverlauf am Schadentag zum Versagen des Kunststoffes der Filtertasse.

An der Tasse selbst gab es keinen Materialfehler. Die Ursache war regelrecht „vorgeschaltet“. Eine regelmäßige Kontrolle der Druckerhöhungsanlage und die Verwendung einer Filtertasse aus Metall hätten diesen Schaden verhindert. ■

IFS Kiel

Bild 2 | ... ist aufgerissen.



Bild 3 | An der Unterseite ist gut erkennbar, dass die Einrübungen nur auf der Innenseite liegen.



Herausgeber:
Verband öffentlicher Versicherer
Hansaallee 177
40549 Düsseldorf

Ansprechpartner:
Michael Schmitz
Tel.: 02 11/45 54 242
Fax: 02 11/45 54 45 242
www.voev.de
michael.schmitz@voevers.de



Zeitschrift für Schadenverhütung
und Schadenforschung der öffentlichen
Versicherer

www.schadenprisma.de
redaktion@schadenprisma.de

Redaktionsleiter:
Dipl.-Ing. Hartmut Heyde

Am Karlsbad 4-5
10785 Berlin
Tel.: 0 30/26 33 353
Fax: 0 30/26 33 14 353

Redaktion:
Dipl.-Chem. Harald Herweg
Dipl.-Päd. Irene Kölbl
Dipl.-Ing. Wolfgang Raab
Dipl.-Phys. Klaus Ross
Dipl.-Ing. Arno Vetter
Dr. Rolf Voigtländer

Vom Verfasser namentlich gekennzeichnete Beiträge brauchen nicht mit der vom Herausgeber vertretenen Auffassung übereinzustimmen. Wird der Name einer Firma, eines Produkts oder eines Verfahrens erwähnt, gilt das nicht als Empfehlung.

Mit dem Autorenhonorar sind auch die verlagsseitige Verwertung, Nutzung und Vervielfältigung des Beitrags und der Fotomaterialien, z. B. im Internet, und eine Aufnahme in Datenbanken abgegolten.

Fotonachweis:
S. Wagner (4-9, 18-23)
ISST Berlin (10-13)
J. Hoyer (15-17)
JRK Westfalen-Lippe (24, 25)
R. Tornau (26-29)
IFS (30, 31)
fotolia (14, 26, 28)

Titelfoto:
Stefan Wagner, Berlin

Gestaltung und Layout:
Saga Werbeagentur GmbH
Albrecht-Thaer-Straße 10
48147 Münster
Tel.: 02 51/23 00 10
Fax: 02 51/23 00 111
Internet: www.saga-werbeagentur.de

Verlag, Druck, Auslieferung:
Thiekötter Druck GmbH & Co. KG
An der Kleimannbrücke 32
48157 Münster
Tel.: 02 51/14 14 60
Fax: 02 51/14 14 666

Auflage:
14.500 Exemplare

Dieses Heft ist auf chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt.

ISSN-0343-3560



Dieser Schaden ist auf der Internetseite des IFS www.ifs-ev.org unter der Rubrik Informationsangebote/Schadenfälle Feuer bzw. Schadenfälle Technik veröffentlicht. Sie finden dort jeweils 30 Schadenfälle beschrieben, die regelmäßig aktualisiert werden.